

## Round-Table-Gespräch in Würzburg

### Gedankenaustausch zwischen BVK und Versicherern

Am 26. April wurde das Gesprächsformat des „Round-Table“ erfolgreich wieder aufgenommen. In Würzburg trafen sich Mitglieder der Kommission für Makler und Mehrfachagenten und Repräsentanten von namhaften Versicherern zu einem lebhaften Gedankenaustausch auf hohem Niveau.

Der Dialog fand unter der Leitung von BVK-Vizepräsident Andreas Vollmer (Vorsitzender der Kommission für Makler und Mehrfachagenten) im Congress Centrum in Würzburg statt. Termin und Veranstaltungsort waren gewählt worden, weil zur selben Zeit die vfm-Know-how-Börse im Würzburger Congress Centrum stattfand und sich somit eine gute Gelegenheit für das Treffen bot. Das Format geht auf eine Initiative der Kommission für Makler und Mehrfachagenten zurück. Ziel der Round-Table-Gespräche war und ist eine Verbesserung der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen Versicherungsgesellschaften und dem BVK.

Der Einladung waren gefolgt: Ralf Berndt (Mitglied des Vorstands Stuttgarter Lebensversicherung AG), Dr. Dr. Michael Fauser (Mitglied des Vorstands der ERGO Lebensversicherung AG), Rainer Gelsdorf (Leiter Maklervertrieb der Württembergische Versicherungsgruppe), Martin Gräfer (Vorsitzender des Vorstands der Bayerische Beamten

Versicherung AG), Dirk Hergesell (Leiter Konzern Vertriebsentwicklung der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.), Ulrich Neumann (Leiter Maklervertrieb der Gothaer Versicherungen) und Volker Steck (CEO Helvetia Deutschland).

Der BVK wurde neben BVK-Vizepräsident Andreas Vollmer von weiteren Mitgliedern der Kommission für Makler und Mehrfachagenten – Markus Heller, Lorenz Leisching, Stefan Liebig, Christian von Göler, Niels Weinhold – repräsentiert. Für die BVK-Geschäftsführung nahm Rechtsanwältin Angelika Römhild (Bereichsleiterin und Chefredakteurin der Versicherungsvermittlung) an dem Treffen teil. Als Moderator unterstützte Stefan Frigger (Geschäftsführer der BVK-Dienstleistungsgesellschaft) die Teilnehmer.

Diskutiert wurden zwei Themenblöcke.

- Die IDD und ihre praktischen Auswirkungen auf Versicherer und Maklerschaft

- Maklerkommunikation 4.0 – Versicherer und Makler im Umfeld von TGIC und Single Sign-On

Im Zuge der Erörterung der IDD-Thematik ergab sich schnell eine Diskussion zur Zukunft des Vertriebs ganz allgemein. Der immer wieder deutlich werdende Wunsch aus der Politik, die Bereiche Vergütung und Kosten zu thematisieren und dabei das (Abschluss-) Provisionssystem generell zu verurteilen, verlangt nach Ansicht aller Gesprächsteilnehmer ein verstärktes gemeinsames Handeln.

Für die Vermittler sei darüber hinaus wichtig, sogar unumgänglich, sich den Entwicklungen der Zukunft mit verstärkter unternehmerischer Kompetenz zu stellen – so betonte Vollmer –, nur so könnten Vermittler künftig im Markt bestehen.

Der Aspekt der Gemeinsamkeit erwies sich auch im Hinblick auf den zweiten Themenblock „Maklerkommunikation“ als besonders relevant. Zwar seien die Anforderungen des Marktes sehr unterschiedlich, als Antwort darauf müsse aber eine möglichst einheitliche Lösung angestrebt werden. Im Hinblick auf den Wunsch nach Standardisierung wurden die BIPRO-Normen hervorgehoben (zu dieser Thematik s. Veröffentlichung in VersVerm 10/16, S. 363 ff.).

Ein vollständig einstimmiges Meinungsbild ergab sich abschließend bezüglich der Bewertung des Treffens. Die Resonanz war durchweg positiv, denn die Repräsentanten der Versicherer und die Vertreter des BVK hatten ihre Standpunkte in einer durchweg positiven Gesprächsatmosphäre offen austauschen können.

Als Merkpösten nahmen alle mit: Der gemeinsame Dialog wird für eine erfolgreiche Bewältigung der anstehenden Herausforderungen wesentlich sein. ■



Markus Heller, Dirk Hergesell, Martin Gräfer, Dr. Dr. Fauser, Ralf Berndt, Volker Steck, Angelika Römhild, Andreas Vollmer, Ulrich Neumann, Rainer Gelsdorf, Stefan Liebig, Christian von Göler (v. l.)